



OBERÖSTERREICHISCHE Kameradschaftsbund NACHRICHTEN

Österreichische Post AG SP 02Z032560 S · Preis € 1,10 · Folge 1/2023
www.kbooe.at · OÖ. Kameradschaftsbund, Gürtelstraße 27, 4020 Linz

OÖ Kameradschaftsbund nun offizieller Partner des Bundesheeres!

WICHTIGE TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 27. April
Angebotung in Ried i. Trkr.

Montag, 1. Mai, 9 Uhr
Heimkehrer-Wallfahrt
in Maria Schmolln

Sonntag, 21. Mai, 14 Uhr
Friedenskreuz-Wallfahrt am
Oberkaibling in Pettenbach

Donnerstag, 25. Mai, 19 Uhr
Militärmusik-Festvial 2023
Klagenfurt, Wörthersee
Arena

Sonntag, 23. April, 17 Uhr
Georgi-Gottesdienst
Bergkirche Gramastetten

Samstag, 20. Mai
FEST 2000 Königswiesen,
Herbergerhalle

Freitag, 26. Mai
Preistarock Eidenberg,
Gh. Wasserwirt, Untergeng

Freitag, 23. Juni, 8.30 Uhr
115-Jahre-Gründungsfest
Pischelsdorf

Samstag, 8. Juli, 19 Uhr
Gipfelkreuzmesse auf der
GIS, KB Eidenberg



Für die außergewöhnlichen wehrpolitischen Leistungen und Verdienste um die militärische Landesverteidigung durch Unterstützung des Bundesheeres in seiner Öffentlichkeitsarbeit ist dem OÖ Kameradschaftsbund per Dekret vom 5. Dezember 2022 von Frau Bundesministerin Mag. Claudia Tanner die Führung des Titels „Partner des Bundesheeres“ verliehen worden.

AUS DEM INHALT

Partnerschaft OBH	2	Nachträge	28	Aus den Vierteln	
Vorwort	3	Schaufenster	31	Mühlviertel	9
Werbung für Feste	4	Neutralität	32	Traunviertel	35
LM Eisstockschießen	5	BMLV dankt	33	Hausruckviertel	44
GenStbCh. Gen. Striedinger	6	Werbung für Feste	34	Innviertel	53

Redaktions- schluss

für die Ausgabe
2/2023
28. Mai 2023

OÖKB offizieller Partner des Bundesheeres

Wie bereits berichtet, ist der Begriff der wehrrelevanten Vereine 2022 vom Status der Partner des Bundesheers abgelöst worden. Alle bisher infrage kommenden Vereine, Organisationen und Unternehmen sind nach festgelegten Kriterien überprüft worden. Der OÖKB gehörte danach zu jenen Vereinen, denen von Amts wegen der privilegierte Status als Partner verliehen werden sollte.



Die Stabskompanie des Militärkommandos ist mit der Abordnung der OÖKB-Landesleitung am Paradeplatz des Fliegerhorst Vogler angetreten.

Am 5. Dezember war das OÖKB-Präsidium eingeladen, bei der allmonatlichen Flaggenparade des MilKdo. OÖ am Fliegerhorst Vogler die offizielle Urkunde zur Ernennung zum Partner des Österreichischen Bundesheers mit der UOG OÖ feierlich entgegenzunehmen.

Militärkommandant Brigadier Mag. Dieter Muhr hat im Auftrag der Bundesministerin für Landesverteidigung, Mag. Klauudia Tanner, die Urkunde über die Partnerschaft den Präsidenten Vzlt. i. R. Johann Puchner und Vzlt. Friedrich Steiner überreicht.

Das Fanfarensignal des Hornisten der MilMus. OÖ kündigte den angetretenen Teilen der Verbände und Zivilbediensteten sowie den Abordnungen der UOG und des OÖKB das Eintreffen des Militärkommandanten an. Nach der Meldung des MilKdt.-Stv. Oberst Gerhard Bojtos schallte die Begrüßung über den Paradeplatz. Zum Kommando und mit Trommelschlägen hisste der Fahnentrupp die Bundesfahne. Brigadier Mag. Dieter Muhr begrüßte die Soldaten und Vereine. Er dankte zuerst treuen und verdienten Mitarbeitern und hat dann mehrere Unteroffiziere und Offiziere per Dekret der Ministerin befördert.

Ausdruck der Wertschätzung

Danach brachte er die Freude über die offizielle Anerkennung der beiden Partnerschaften zum Ausdruck. Nachdem die Präsidenten der UOG und des OÖKB

vor der Mannschaft ausgetreten waren, hat Brigadier Mag. Dieter Muhr die Urkunden verlesen und mit einem kam. Handschlag überreicht. In der folgenden Ansprache dankte er für die bisher gezeigte Zusammenarbeit.

Er würdigte die Vereine als wertvolle Schnittstelle für die Öffentlichkeitsarbeit zum Wohle und dem Ansehen des Bundesheers. Er lud die Vereine zum Ausbau und zur Vertiefung der bisherigen Zusammenarbeit herzlich ein. Nach dem Applaus und der abschließenden Meldung endet die feierliche Flaggenparade.

Gemeinschaft mit Tradition

Beim folgenden Empfang der Abordnungen im Foyer des Militärkommandos dankte der OÖKB dem Militärkommandanten für die seit seinem Amtsantritt gelebte kam. Zusammenarbeit und Unterstützung. LdGf. Benno Schinagl stellte die Delegation des OÖKB vor und stellte fest, dass diese die breite Basis des OÖKB repräsentiert. Allen voran Vzlt. i. R. Johann Puchner, Präsident des OÖKB und Mitglied der UOG, Vizepräsident und Präsident des Milizverbandes sowie Landesleiter der Peacekeeper, LdGf. des Schwarzen Kreuzes, Brigadier Dr. Johannes Kainzbauer, der Vorsitzende der OÖKB-LdRePfr. und Präsident der Offiziersgesellschaft OÖ, Obst. Gerhard Utz, sowie den Vertreter der Vereinigung der Traditionsregimenter und des k. & k. Pionierbataillons Nr. 2 aus

Traun, Rechnungsoffizier Leopold Mayrhofer. Diese sind nur ein kleiner repräsentativer Querschnitt der unter dem Dach des OÖKB versammelten Persönlichkeiten und Organisationen. Sie alle treten aktiv für die Belange des Bundesheers mit ihren Gruppierungen ein.

Dafür brachte Militärkommandant Bgdr. Mag. Dieter Muhr seinen Dank und die besondere Verbundenheit deutlich zum Ausdruck. In den folgenden kam. Gesprächen wurden noch viele interessante Informationen ausgetauscht sowie Persönliches besprochen.

BObm. Kendlbacher ist sechzig



Jubilär BOBm. Michael Kendlbacher

Am 6. Februar war es so weit. Der allseits beliebte Bezirksobmann Michael Kendlbacher startete ins sechste Lebensjahrzehnt. Seinen Runden feierte er mit den Kameraden bei der Bezirksausschusssitzung am 17. Februar in Schalchen. Bei der Geburtstagsfeier ist ihm nicht nur persönlich gratuliert worden, sondern auch für seinen großartigen Einsatz für die Kamerad(inn)en im Bezirk gedankt worden. Er genießt mit seiner sympathischen und kam. Art über die Ortsgruppen und den Bezirk hinaus auch in der Landesleitung größte Wertschätzung. Dem vorbildlichen Funktionär gratulieren die Kameraden des Landespräsidiums herzlich. Sie wünschen ihm viel Glück und weiterhin viel Freude als Bezirksobmann des öö. Kameradschaftsbunds.

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden, geschätzte Freunde und Gönner

Dass wir eine Zeitenwende erleben, wie der deutsche Kanzler feststellte, spürt mittlerweile jedermann/frau. Wie tiefgreifend diese ist, nehmen wir nach und nach immer stärker wahr. Sie hat Auswirkungen auf allen Ebenen der Gesellschaft, Wirtschaft und des Staates. Der Druck wird in allen Bereichen größer. Eigentlich sollten alle mehr zusammenrücken. Stattdessen läuft die Gesellschaft Gefahr, dass der Abstand zwischen Generationen und sozialen Schichten in jeder Hinsicht größer wird und die Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren, schwindet.

Gemeinschaft macht stark!

Dem setzten unsere Kamerad/innen in den Orts- und Stadtverbänden zahlreiche Aktivitäten entgegen. Mit ihren Besuchen zu Festtagen und in der Weihnachtszeit bereiteten sie vielen Menschen wieder eine große Freude. Dafür dankt das Landespräsidium herzlich.

Es verdient auch den Respekt des Präsidiums, wie mit viel Einsatz nach der langen Covid-Zwangs-pause nun wieder Weihnachtsfeiern, Gschnas und Bälle, Eisstock- und Zimmergewehrschießen sowie Tarockpartien oder Preischnapsen bis zu den JHV's von den Ortsgruppen erfolgreich durchgeführt werden.

Wir dürfen uns auch schon wieder auf die zahlreichen Frühschoppen, Sommer- und Jubiläumsfeste freuen. Der traditionellen 1.-Mai-Wallfahrt in Maria Schmolln und

Vorwort DES OÖKB-PRÄSIDIUMS



der Friedenskreuzwallfahrt am Oberkaibling folgen auch heuer wieder zahlreiche Maiandachten und Friedensmessen übers Jahr. In Ried im Traunkreis wird von der OG am 27. April sogar eine Angelobung mitausgerichtet. Es liegt also an jedem von uns, zum Bild einer starken Gemeinschaft beizutragen und auszurücken.

Änderung der Landesleitung

Aber auch weniger Erfreuliches ist zu berichten. Bei der Vorstandssitzung am 17. Februar hat Präsident Vzlt. i. R. Johann Puchner seine Funktion aus persönlichen Gründen zurückgelegt. Damit haben die Vizepräsidenten die Führung des Landesverbands vorerst übernommen. Sie haben dazu den Landesbüroleiter gebeten, das Landesbüro vorläufig trotz Antritt seiner Pension weiterzuführen. Dazu steht mittlerweile auch personelle Unterstützung in Aussicht.

Ein neues Redaktionsteam

Auch ein neues Redaktionsteam steht bereits am Start, um mit der nächsten Ausgabe die OÖKB-Nachrichten redaktionell zu erstellen. Trotz einiger Änderungen wird der gewohnte Betrieb aber uneingeschränkt weitergehen. Aus den Partnerschaften gibt es ebenfalls viel zu berichten.

Trauer um GD Winfried Kern

Der Gründungsvater der Patenschaft der einstigen Raiffeisen Zentralkasse, heute Landesraiffeisenbank OÖ, GD Winfried Kern, verstarb am 16. Februar mit 92 Jahren. Er hat in den 1970er Jahren die RZK mit ihren 275 Raiffeisenbanken ins neue Gebäude am Südbahnhof übersiedelt. Danach legte er mit Kam. Dr. Ludwig Scharinger die Grundlagen für die modernen Strukturen, die wir nun seit 1988 als RLB OÖ kennen. 1984 hat er mit OÖKB-Präsident Pointinger die Partnerschaft der RZK mit dem OÖKB offiziell gegründet. Dieser wird Generaldirektor Kern in Dankbarkeit ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Besuch beim RLB-Präsident Ing. Volkmar Angermeier

Dem Präsidenten des RLB Aufsichtsrats, Ing. Volkmar Angermeier, stattete der OÖKB nach Corona seinen ersten Besuch ab. Dem herzlichen Empfang folgten ein langes Gespräch und ein sehr persönlicher intensiver Informationsaustausch. Mit der wohlwollenden Zusage, die Partnerschaft weiter zu unterstützen, verabschiedete er sich vom Landespräsidium.

Auch die Partnerschaft mit dem Bundesheer ist auf ein neues

Niveau gehoben worden. Wie in dieser Ausgabe berichtet wird, ist der OÖKB nun per Dekret der Ministerin offizieller Partner des Heeres. Dies ist ein Privileg, das nur ausgesuchte Organisationen zuteilwird.

Risikobild 2023 veröffentlicht

Zu Anfang des Jahres hat das BMLV wieder seine sicherheitspolitische Lagebeurteilung vorgestellt. Die wissenschaftliche Publikation ist auf der Web-Page des Bundesheers unter www.bundesheer.at/wissen-forschung/publikationen/beitrag.php veröffentlicht worden. Es wird anhand des Ukrainekriegs deutlich aufgezeigt, wie dringend die umfassende Sicherheitsvorsorge auf den Stand der Zeit zu bringen ist. Die Verletzlichkeit der Wirtschaftskreisläufe, Infrastruktur und der demokratischen Gesellschaften in Österreich bzw. in ganz Europa brauchen verlässlichen Schutz. Ein Blick die Publikation „Risikobild 2023“ ist sicher für jeden interessant.

Informationen des ÖBH

Die Presse-Abteilung des MilKdo. OÖ hat kürzlich bereits die 17. Ausgabe ihres Online-Magazins „Illustrierte Zeitschrift“ mit interessanten Themen veröffentlicht. Auch das BMLV hat zu Jahresbeginn seine Online-Information „Unser Heer“ mit Schwerpunkt Ausbildung unserer Gebirgstruppen online gestellt. Interessierte finden beide auf der OÖKB-Homepage www.oekb.at. Das Präsidium wünscht allen ein schönes Frühjahr, viel Freude bei den Ausrückungen und den Veranstaltungen damit viel Erfolg.

Euer Landespräsidium

Neuer Bezirkshauptmann in Schärding

Am 7. Februar wurde dem neuen Bezirkshauptmann von Schärding, Mag. Dr. Florian Kolmhofer, LL.B., von LH Mag. Thomas Stelzer sein Amt feierlich übergeben. Der neue Bezirkshauptmann stammt aus Peuerbach, ist 38 Jahre alt, verheiratet und hat eine Familie mit zwei Kindern. Er leistete bereits als Leiter der Beratungsstelle „OÖ Wasser“ in der Abteilung Wasserwirtschaft, aber auch im Covid-19-Krisenstab des Landes als stellvertretender behördlicher Einsatzleiter vorbildliche Dienste. Weiter verwies LH Mag. Stelzer bei der Amtseinführung auf die vielen Blickwinkel, aus denen Kolmhofer in seiner bisherigen



Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer mit dem neuen Bezirkshauptmann von Schärding, Mag. Dr. Florian Kolmhofer, LL.B. bei der Amtseinführung am 7. Februar 2023

Karriere den Landesdienst, aber auch das Land selber betrachten konnte: „Die Summe vieler Blickwinkel ist die Übersicht, auf die sich der neue Bezirkshauptmann bei seiner Arbeit stützen kann.“ Mag. Dr. Florian Kolmhofer ist ein moderner Verwaltungsexperte und erfahrener Krisenmanager. Er wird weiter dafür sorgen, dass die BH Schärding eine starke Visitenkarte der Landesverwaltung sein wird. LH Stelzer dankte auch dem scheidenden Bezirkshauptmann Greiner für sein jahrzehntelanges Wirken: „Rudolf Greiner hat die Aufgaben als Bezirkshauptmann stets professionell und mit größter Übersicht wahrgenommen.“

VAZ Weissenkirchen i.A.

19. Zimmer- gewehrschießen



Fr. 10. März 2023
von 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr
Sa. 11. März 2023
von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr



Siegerehrung:
Sa 18:30 Uhr

Auf Ihr Kommen freut sich die
OÖKB - Ortsgruppe
Weissenkirchen i. A.



Oberösterreichischer
Kameradschaftsbund

Ortsgruppe
Meggenhofen



15. PREISSCHNAPSEN

11. MÄRZ 2023

18.30 Uhr

GASTHAUS AUZINGER
MEGGENHOFEN



Pro Karte
8,00 €

Auf zahlreiche Spieler und
interessierte Zuseher freuen sich die
Kameraden der OG Meggenhofen
mit
Obmann Ernst Pichler

Herzlich Willkommen



zum



Preistarock

in GRÜNBACH

am Fr., 10. März 2023 um 19:30

Forellenhof Mitterbach, Mitterbach 6, 4264 Grünbach



1. Preis: 200,-

2. Preis: 100,-

3. Preis: 50,-

und weitere Sachpreise!

Anmeldeschluss: 19.30 Uhr

Spielbeginn: 20.00 Uhr

Weitere Fragen unter 0664 4166222, Herbert Kiesenhofer!

Auf Euer zahlreiches Kommen freut sich
der Kameradschaftsbund Grünbach

Kalfeisenbank Region Freisau



Die Bank für Ihre Zukunft

Frühlings- Frühshoppen



So. | 2. März 2023

Osterstandln

Bräu Musi

VAZ Weissenkirchen i.A.



Auf Ihr Kommen freut sich die

OÖKB - Ortsgruppe
Weissenkirchen i.A.

Kamerwirt
Fam. EITZINGER
Weissenkirchen i.A.

Eine gelungene Landesmeisterschaft

Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause haben sich die besten Moarschaften aus dem ganzen Land am Samstag, dem 21. Jänner, wieder zur OÖKB-Landesmeisterschaften in Stockschießen in Sarleinsbach zusammengefunden. In bester Weise hat die OG Sarleinsbach mit dem bewährten Team der Kamerad(inn)en und ihrem neuen Obm. Martin Brunner den Wettbewerb hervorragend ausgerichtet.

Wegen der Temperaturen konnte auch heuer nicht am Eis geschossen werden. Da der SSV UNION Sarleinsbach seine tolle Stockhalle zur Verfügung stellte, war dies aber kein Problem. Im fairen Ringen haben sich in den beiden Vorrunden die Moarschaften aus Oepping und Gramastetten an die Spitze ins Finale gekämpft. In einem interessanten Wettkampf und über zahlreiche spannende

Kehren ging die Moarschaft der OG Gramastetten nach ihrem Sieg 2020 erneut als OÖKB-Landesmeister hervor. Im Ringen um die besten drei Platzierungen folgten die Moarschaften aus Oepping und Atzbach.

Bei der Siegerehrung dankte Präsident Vzlt. i. R. Johann Puchner, Bgm. Ing. Roland Bramel und LABg. ÖkR Georg Egger den sportlichen Kameraden für ihr Mitmachen und die tolle Atmosphäre. Weiter dankte sie allen Helfern, die mit großem Einsatz diese tolle LM ermöglichten. Ebenso richteten sie einen Dank an die Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung. Durch die Freude am Stockschießen und die gute Kameradschaft war diese sportliche Veranstaltung für alle ein echter Gewinn.



Bei der Siegerehrung gratulierten Landtagsabgeordneter ÖkR Georg Egger den Landesmeistern aus Gramastetten, Kam. Herbert Gahleitner, Kam. Gerhard Pilgersdorfer, Kam. Manfred Burgstaller, Kam. Josef Haider sowie Bezirksobmann Vzlt. i. R. Josef Hofmann, Bürgermeister Ing. Roland Bramel, Präsident Vzlt. i. R. Johann Puchner und Obm. Martin Brunner.



Die Ehrengäste mit dem Vizelandesmeister, der Moarschaft aus Oepping mit den Kameraden Alois Märzinger, Hermann Anreiter, Leopold Höglinger, Walter Spindelbalker mit den Ehrengästen



Die Moarschaft aus Atzbach mit den Kameraden Harald Wagner, Franz Obermaier, Heinrich Kapeller, Franz Papst belegte den hervorragenden dritten Platz.

16. OÖKB Winter-Stock Landesmeisterschaft 2023

1. Gramastetten Gahleitner Herbert, Pilgersdorfer Gerhard, Burgstaller Manfred, Haider Josef	9	1
2. Oepping Märzinger Alois, Anreiter Hermann, Höglinger Leopold, Spindelbalker Walter	1	9
3. Atzbach Wagner Harald, Obermaier Franz, Kapeller Heinrich, Papst Franz	9	4
4. St. Peter/Wbg Fiedler Heinrich, Bruckmüller Ernst, Hinterleitner Karl, Kepplinger Thomas	4	9
5. Vorchdorf Hoffstetter Gerhard, Schatzl Siegfried, Lebersorger Norbert, Mieglbauer Franz	5	4
6. Niederwaldkirchen Falkner Josef, Reisinger Karl, Staltner August, Kastler Ernst	4	5

Gruppenergebnisse Gruppe A

- Oepping:** Märzinger Alois, Anreiter Hermann, Höglinger Leopold, Spindelbalker Walter (10, 30)
- St. Peter/Wbg:** Fiedler Heinrich, Bruckmüller Ernst, Hinterleitner Karl, Kepplinger Thomas (10, -1)
- Niederwaldkirchen:** Falkner Josef, Reisinger Karl, Staltner August, Kastler Ernst (8, 14)
- Sarleinsbach 1:** Brunner Martin, Past Franz, Haugeneder Josef, Brunner Franz (8, 11)

- Niederkappel:** Obermüller Johann, Hinterleitner Leopold, Mittermayr Manfred, Altendorfer Reinhard (8, 1)
- Puchenau:** Wiesenberger Georg, Hauer Hubert, Schürz Hannes, Hörschläger Karl (8, -6)
- Julbach:** Kern Alois, Resch Günther, Stadlbauer Kurt, Öller Josef (4, -7)
- Peilstein:** Eder Herbert, Kepplinger Johann, Fenzl Martin, Bogner Ludwig (0, -42)

Gruppenergebnisse Gruppe B

- Gramastetten:** Gahleitner Herbert, Pilgersdorfer Gerhard, Burgstaller Manfred, Haider Josef (13, 25)
- Atzbach**
Wagner Harald, Obermaier Franz, Kapeller Heinrich, Papst Franz (10, 31)
- Vorchdorf**
Hoffstetter Gerhard, Schatzl Siegfried, Lebersorger Norbert, Mieglbauer Franz (10, 14)
- Sandl:** Kastl Siegfried, Mandl Josef, Grabmüller Josef, Reindl Willi (9, 9)

- Vichtenstein**
Bauer Josef, Schopf Alois, Haidinger Gerhard, Friedl Josef (7, -9)
- Sarleinsbach 2:** Mühlbauer Franz, Hoheneder Walter, Jungwirth Rene, Leibezeder Günter (5, -14)
- St. Martin/Mkr.:** Plöderl Karl, Küblböck Herbert, Bruckmüller Johann, Leitner Konrad (2, -18)
- Sarleinsbach 3:** Krenn Gottfried, Stöbich Leopold, Schöndorfer Gerhard, Aumüller Ewald (0, -38)

Dank den Sponsoren!

Dank des OÖKB gilt dem Gasthaus Jell, Kfz-Technik Katzinger, Raiffeisenbank Ameisberg, Fleischhauerei Riepl, Lisi's Backstub'n, Jetschgo Shopping, Internorm Bauelemente GmbH, die die LM wiederum mit tollen Sachpreise unterstützten.

Appell des Generalstabs-Chefs General Mag. Rudolf Striedinger

Die Niederösterreichische Kameradschaftsbund Zeitung konnte den neuen Chef des Generalstabs General Mag. Rudolf Striedinger für einen Artikel zur aktuellen Lage, seine Standpunkte und Informationen über das Bundesheer gewinnen. Dieser wurde nun veröffentlicht und auch dem ÖÖKB zur Verfügung gestellt.

Der Generalstabschef merkte im begleitenden Schreiben folgendes an: „Ich habe einen Artikel verfasst, der die für mich wesentlichen Aspekte, unter denen das ÖBH derzeit steht, umfasst, was weit über den Aufbauplan des ÖBH hinausgeht und mindestens genauso wichtig ist.“

Nach 43 Dienstjahren in den unterschiedlichsten Verwendungen im Österreichischen Bundesheer wurde ich am 20. Oktober 2022 durch die Verteidigungsministerin Mag. Klaudia Tanner im Rahmen eines würdigen Festakts in der Maria-Theresien-Kaserne in Wien zum Chef des Generalstabs des Österreichischen Bundesheeres (ÖBH) bestellt und zum General befördert. Mit dieser Funktion ist gleichzeitig die Führung des ÖBH als Kommandant und Leiter der Generaldirektion für Landesverteidigung verbunden.

Unsichere Zeiten erfordern konsequentes Handeln

Diese Bestellung fällt in eine Zeit besonderer Veränderungen für die Sicherheitslage Österreichs. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine seit dem 24. Februar 2022 hat die Welt erschüttert und in Europa zu einem völligen Umdenken der Bedrohungslage, bezogen auf konventionelle Kriegsführung auf dem europäischen Kontinent geführt, so auch in Österreich.

Mehr Budgetmittel

Alle politischen Parteien haben sich für eine Erhöhung des Verteidigungsbudgets ausgesprochen. Verteidigungsministerin Klaudia Tanner hat mit konsequenter Verhandlungsführung über den Sommer 2022 hinweg sichergestellt, dass die zugesagten, in international vergleichbarer Form bekannt gegebenen zusätzlichen Budgetmittel auch tatsächlich im Bundesfinanzgesetz 2022 und im Bundesfinanzrahmengesetz 2022 bis 2026 beschlossen werden und

darüber hinaus ein Landesverteidigungsfinanzierungsgesetz den weiteren Budgetpfad bis 2032 gesetzlich absichern soll. Mit diesen Budgetmitteln werden wir in den nächsten 10 Jahren in der Lage sein, einen Großteil des Investitionsrückstaus, der sich in den vergangenen 20 Jahren gebildet hat, aufzulösen und damit das ÖBH zukunftsfit auszugestalten, auf die aktuellen und künftigen Bedrohungen auszurichten und damit die militärische Landesverteidigung wieder zu stärken.

Investitionen und Beschaffungen

Dabei geht es einerseits um hohe Investitionen in die materielle Ausstattung der Streitkräfte (von der Mannesausrüstung bis hin zu einer leistungsfähigen modernen bodengebundenen Luftabwehr), andererseits um die Verbesserung unserer Infrastruktur zur Erreichung einer gewissen Autarkie unter den Aspekten der Nachhaltigkeit, darüber hinaus aber auch um das Personal, das wir brauchen, um die modernen Gerätschaften zu bedienen und die Einsätze des ÖBH im Inland wie auch im Ausland bewältigen zu können. diesem Zusammenhang in den nächsten fünf Jahren richtiggemacht wird, davon wird das ÖBH über Jahrzehnte profitieren!

Moderne Personalmanagement

Mindestens genauso wichtig ist aber die Personalentwicklung im Ressort und im ÖBH. Dabei wird es darauf ankommen, den Anteil an Soldatinnen deutlich anzuheben – erste Erfolg versprechende Ansätze befinden sich in Entwicklung und werden umgehend eingeleitet werden. Darüber hinaus werden wir in vielen Teilbereichen Spezialisten gewinnen und zum Einsatz bringen müssen. Moderne Streitkräfte brauchen hervorragend ausgebildetes Personal, moderne Technik wird vor allem für die Jugend interessant sein. Wer-

beoffensiven und moderne Personalentwicklungskonzepte müssen umgehend wirksam werden.

Ausbildung, Fortbildung und Führung

Wenn sich dann jemand dazu entschlossen hat, Soldatin oder Soldat oder zivilbedienstete Expertin oder Experte beim ÖBH zu werden, dann liegt es an uns allen, diese Menschen an das System Militär zu binden. Moderne erwachsenengerechte Ausbildung und attraktive Verwendungen sollen die derzeit sehr hohen Abgangszahlen deutlich reduzieren helfen. An vorderster Stelle steht dabei der gegenseitige Umgang untereinander.

Begegnen wir unseren Mitarbeitenden mit Wertschätzung und Respekt, insbesondere dann, wenn Vorgesetztenverhältnisse gegeben sind! Dass das alles für alle Personengruppen, die es im Militär gibt, gilt, ist wohl selbstredend, also von den Grundwehrdienern und Frauen im Ausbildungsdienst über die Berufssoldatinnen und Berufssoldaten und Zivilbediensteten bis hin zu den Milizsoldatinnen und Milizsoldaten. Alle sind für eine erfolgreiche militärische Landesverteidigung unabdingbar und eine Voraussetzung für einsatzbereite Streitkräfte!

Die grundsätzlichen Planungsgrundlagen und Konzepte sind vorhanden

Immer wieder kommt, wenn zusätzliche Budgetmittel zur Verfügung gestellt werden sollen, der Ruf nach Konzepten und Grundlagen, um diese Mittel auch sinnvoll einsetzen zu können. Nicht selten dient diese Forderung eher der Verzögerung oder Hinterfragung, ob es überhaupt notwendig wäre, mehr Geld für das Militär auszugeben. Eines sei an dieser Stelle klargestellt: Es werden alle Kräfte des ÖBH und der Zentralstelle des BMLV zusammenwirken müssen, um die erforderlichen Planungsgrundlagen und Beschaffungsunterlagen zeitgerecht zu finalisieren, unter Anwendung aller möglichen unterschiedlichen Beschaffungsvorgänge und unter Ausnützung internationaler, europäischer und bilateraler Kooperationen rechtzeitig das erforderliche Material zu beschaffen und umgehend in das ÖBH einzuführen.

Heute wird über die Zukunft entschieden!

Was in diesem Zusammenhang in den nächsten fünf Jahren richtiggemacht wird, davon wird das ÖBH über Jahrzehnte profitieren! Mindestens genauso wichtig ist aber die Personalentwicklung im Ressort und im ÖBH. Dabei wird es darauf ankommen, den Anteil an Soldatinnen deutlich anzuheben – erste Erfolg versprechende Ansätze befinden sich in Entwicklung und werden umgehend eingeleitet werden. Darüber hinaus werden wir in vielen Teilbereichen Spezialisten gewinnen und zum Einsatz bringen müssen. Moderne Streitkräfte brauchen hervorragend ausgebildetes Personal, moderne Technik wird vor allem für die Jugend interessant sein. Werbeoffensiven und moderne Personalentwicklungskonzepte müssen umgehend wirksam werden.

Personalführung am Puls der Zeit

Wenn sich dann jemand dazu entschlossen hat, Soldatin oder Soldat oder zivilbedienstete Expertin oder Experte beim ÖBH zu werden, dann liegt es an uns allen, diese Menschen an das System Militär zu binden. Moderne erwachsenengerechte Ausbildung und attraktive Verwendungen sollen die derzeit sehr hohen Abgangszahlen deutlich reduzieren helfen. An vorderster Stelle steht dabei der gegenseitige Umgang untereinander. Begegnen wir unseren Mitarbeitenden mit Wertschätzung und Respekt, insbesondere dann, wenn Vorgesetztenverhältnisse gegeben sind! Und dass das alles für alle Personengruppen, die es im Militär gibt, gilt, ist wohl selbstredend, also von den Grundwehrdienern und Frauen im Ausbildungsdienst über die Berufssoldatinnen und Berufssoldaten und Zivilbediensteten bis hin zu den Milizsoldatinnen und Milizsoldaten. Alle sind für eine erfolgreiche militärische Landesverteidigung unabdingbar und eine Voraussetzung für einsatzbereite Streitkräfte!

Die grundsätzlichen Planungsgrundlagen und Konzepte sind vorhanden

Immer wieder kommt, wenn zusätzliche Budgetmittel zur Verfügung gestellt werden sollen, der Ruf nach Konzepten und Grund-

lagen, um diese Mittel auch sinnvoll einsetzen zu können. Nicht selten dient diese Forderung eher der Verzögerung oder Hinterfragung, ob es überhaupt notwendig wäre, mehr Geld für das Militär auszugeben. Eines sei an dieser Stelle klargestellt: Es sind alle Grundlagen und Konzepte vorhanden und bedürfen keiner Überarbeitung! Dass gewisse Dokumente regelmäßig auf Aktualität überprüft werden, liegt in der Natur der Dinge, wie beispielsweise das Bedrohungsbild, deren Betrachtung in einem jährlichen Rhythmus durchaus Sinn macht, wenn man die letzten Entwicklungen der Sicherheitslage, wie Pandemie, Terroranschlag und Angriffskrieg in Europa betrachtet.

Ein aktuelles Streitkräfteprofil

Im Zuge der Umsetzung des aktuellen Regierungsprogramms wurde im Jahr 2020 auch ein neues Streitkräfteprofil durch den Generalstab erarbeitet und in Form von Varianten der Bundesministerin vorgelegt. Die seinerzeitige Entscheidung ist auf ein Streitkräfteprofil gefallen, das im Gegensatz zum bisher gültigen Konzept die Konzentration der militärischen Landesverteidigung auf die Inlandsaufgabe gelegt hat, während für den Auslandseinsatz deutlich geringer dimensionierte, dafür hochwertige Elemente bereitgestellt werden sollen. Damit wurde, zwar nicht zufällig, dafür aber in einem gewissen Sinne die nachfolgende Entwicklung der Sicherheitslage vorwegnehmend, das Schwergewicht der Anstrengungen zur militärischen Landesverteidigung auf den Inlandseinsatz verlegt – der Angriff auf die Ukraine bedingte daher keine Veränderungen des mittlerweile in Umsetzung befindlichen Streitkräfteprofils „Unser Heer“.

Demgemäß befinden sich auch die weiterführenden Bearbeitungen zur Streitkräftestruktur auf dem richtigen Weg, davon ausgehend, dass das ÖBH die militärische Landesverteidigung in Form einer ausgeprägten Schutzoperation zu bewältigen haben wird und daher dafür zu organisieren, auszurüsten und auszustatten ist. Der Abwehrkampf gegen einen konventionell vorgehenden Feind im souveränitätsgefährdenden Ausmaß steht nach wie vor nicht im Vordergrund der Überlegungen, wiewohl die Bedrohungen aus der Luft wesentlich an Bedeutung und Wahrscheinlichkeit zugenommen haben.



Wir starten mit einer herausfordernden Ausgangslage

Das ÖBH hat insbesondere in den vergangenen drei Jahren ganz außergewöhnliche Leistungen erbracht und dabei einen nie da gewesenen Personaleinsatz geleistet. Besonders hervorzuheben sind dabei der Aufschubpräsenzdienst und die Mobilmachung von 13 Milizeinheiten, der gleichzeitige Einsatz von über 8.000 Soldatinnen, Soldaten und Zivilbediensteten im Zuge der Massentestungen der Bevölkerung, die zahllosen Unterstützungsleistungen zur Lebensmittelversorgung und zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit von Postverteilzentren und Pflegeheimen und schließlich der umfassende Einsatz zur Pandemiebekämpfung im Bereich Testen, Impfen, Contact Tracing und Grenzmanagement, nicht zu vergessen der zusätzliche sicherheitspolizeiliche Assistenzeneinsatz anlässlich des Terroranschlags in Wien und zur Bekämpfung illegaler Migration an den Grenzen, vor allem im Burgenland.

Nach wie vor Höchstleistungen

Und dennoch ist das ÖBH nach wie vor zu Höchstleistungen in der Lage. Drei gute Beispiele seien hier angeführt:

AIRPOWER 2022

Die AIRPOWER 2022 war wohl eine der größten, wenn nicht die größte Luftwaffenschau Europas in diesem Jahr. Dabei handelte es sich um die größte Übung der Luftstreitkräfte im heurigen Jahr, maßgeblich unterstützt durch Truppen der Landstreitkräfte, wie beispielsweise durch das Jägerbataillon NIEDERÖSTERREICH (ein Milizbataillon), das für Sicherheit und reibungslose Abläuf-

fe beim Zutritt und Verlassen des Veranstaltungsgeländes für rund 100.000 bis 150.000 Menschen pro Tag sorgte. Es waren aber auch Hunderte Militärpolizistinnen, Militärpolizisten und Sanitätspersonal im Einsatz, um für Sicherheit und gesundheitliche Unversehrtheit aller Teilnehmenden zu sorgen. Insgesamt eine sensationelle organisatorische Leistung des ÖBH!

IKT-Sicherheitskonferenz und European Cyber Security Challenge

Das Abwehramt des ÖBH organisierte im September 2022 mit tatkräftiger Unterstützung vor allem des MILKdo WIEN im Messegelände Wien eine IKT-Sicherheitskonferenz, die an Größe und inhaltlicher Breite im europäischen Raum wohl ungeschlagen ist. Dabei wurden für rund 3.000 bis 4.000 Besucher und Teilnehmende rund 60 einschlägige Vorträge an zwei Konferenztagen abgehalten, umrahmt von rund 80 Ausstellenden, die die Möglichkeit hatten, ihre Produkte und Leistungen einem interessierten Publikum zu präsentieren. Zeitgleich wurde auch das europäische Finale der European Cyber Security Challenge abgehalten, bei der 33 Nationen, vorrangig aus Europa, im Rahmen eines zweitägigen Wettkampfs um die besten Plätze bei der Bewältigung von kniffligen Cyber-Aufgaben kämpften und das unter perfekten Bedingungen.

Handwerk 22

Als abschließendes Beispiel für die Leistungsfähigkeit des ÖBH möchte ich die Übung HANDWERK 22 der 4. PzGrenBrig anführen. Bei dieser zweiwöchigen Ausbildungs- und Schießübung

am Truppenübungsplatz ALLENTSTEIG kamen die Berufssoldatinnen und Berufssoldaten und alle in der 4. PzGrenBrig beorderten Milizsoldatinnen und Milizsoldaten zum Einsatz. Besondere Anstrengungen im Bereich der Materialerhaltung haben auch dazu geführt, dass ein überdurchschnittlicher Klarstand der mechanisierten Fahrzeuge, vor allem LEOPARD und ULAN, hergestellt werden konnte. So gelang schließlich ein Kampfgruppengefechtsschießen im Brigaderahmen, für das uns viele ausländische Armeen beneiden würden. Eine Leistung der Sonderklasse der mechanisierten Kampftruppen des ÖBH!

Planbarkeit und Einsatzlast

Die hohe Einsatzlast im Inland, aber auch im Ausland erzeugt einerseits eine besondere Sichtbarkeit des Militärs in der Öffentlichkeit. Das Ergebnis ist ein deutlicher Vertrauensgewinn des ÖBH in der Öffentlichkeit, ein ganz wichtiger Pfeiler in der politischen Beurteilung zusätzlicher Budgetmittel für das Heer. Diese hohe Einsatzlast führt trotz zahlreicher Übernahme von Einsatzaufgaben durch die Miliz aber auch dazu, dass vor allem viele junge Berufssoldatinnen und Berufssoldaten aus den verschiedensten Gründen (Überlastung, fehlende langfristige Planbarkeit der Freizeit, zu geringe militärische Aufgabenstellungen, ...) das ÖBH wieder verlassen.

Grundwehrdiener, Kader und Miliz

Konsequenterweise müssen wir alles daransetzen, die Dauerbelastung für das System ÖBH zu reduzieren, damit mehr Planbarkeit in die dienstliche Gestaltung zu bringen und wiederum vermehrt Grundwehrdiener einer waffengattungsspezifischen Ausbildung zuzuführen, damit einerseits der Dienst im ÖBH wieder attraktiver wird, und zwar für die Grundwehrdiener genauso wie für das Kaderpersonal, und andererseits damit erst die Voraussetzungen zu schaffen, die Grundwehrdiener für die Miliz und noch besser für eine Milizkaderlaufbahn zu gewinnen. Nur so, gepaart mit einem korrekten und menschlichen Umgang untereinander, werden wir die gesteckten Ziele erreichen können.

Um entsprechende Unterstützung und Mitarbeit ersucht Sie alle Ihr Mag. Rudolf Striedinger, General Chef des Generalstabs des Österreichischen Bundesheeres

Raiffeisen
Oberösterreich



DIE ZUKUNFT BRAUCHT EIN STARKES WIR.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Ein starkes Wir kann mehr bewegen als ein Du oder Ich alleine. Es ist die Kraft der Gemeinschaft, die uns den Mut gibt, neue Wege zu gehen, die uns beflügelt und die uns hilft, Berge zu versetzen. Daran glauben wir seit mehr als 160 Jahren und das ist, was wir meinen, wenn wir sagen: WIR macht's möglich.

raiffeisen-ooe.at

